© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresheft

des Vereins

für

schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

(Früher: Zeitschrift für Entomologie.)

---

9. Heft.

Ausgegeben am Montag, den 2. Oktober 1916.

BRESLAU. 1916.

In Kommission

bei

Maruschke & Berendt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1915.

Der Verein hielt im vergangenen Jahre 43 Sitzungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 15. Januar 1915.

93 Vorträge und Vorlagen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 1 Ehrenmitglied, 21 außerordentliche und 74 ordentliche Mitglieder. Durch den Tod verlor der Verein das ordentliche Mitglied Herrn Rechtsanwalt und Notar Schmeidler in Liegnitz; es schied aus die entomologische Vereinigung für das Riesengebirge in Hirschberg i./Schl.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 1 Ehrenmitglied, 21 außerordentliche und 72 ordentliche Mitglieder.

Infolge der Einberufung weiterer Mitglieder zu den Fahnen ist der Besuch der Vereinsversammlungen ein geringerer geworden.

Mit Rücksicht auf die schwache wirtschaftliche Lage des Vereins hat die Hauptversammlung am 14. I. 1916 beschlossen, das Vereinsheft für 1916 in stark verkürzter Form ohne wissenschaftliche Abhandlungen herauszugeben.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

Pax F., über das Aussterben der Gattung Parnassius in den Sudeten, geographische Verbreitung und Rassenbildung des Apollofalters in den Karpathen — vom Verfasser,

Beschreibung und illuminierte Abbildungen in- und ausländischer Schmetterlinge von Herrn Dittrich,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rombal J., einige Sonderabdrucke koleopterologischen Inhalts — vom Verfasser,

Gillmer, ebenfalls verschiedene Sonderabdrucke solchen Inhalts — vom Verfasser.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Der Vorstand des Jahres 1915 wurde für 1916 einstimmig wiedergewählt.

Die verspätete Verteilung des am 1. XII. 1915 herausgegebenen Heftes 8 beruhte auf einem Versehen der Firma Maruschke & Berendt.

Im

Verzeichnis der Mitglieder

sind gegen das Vorjahr folgende Änderungen eingetreten:

42. † Marx, Dr. med. Oberstabsarzt a. D. in Neisse.
50. Pax F., Dr. phil., Professor Kustos am Kgl. zoolog. Museum in Breslau XVI, Fürsten-Str. 97. Lep.
51. Pfitzner, Pastor in Darmstadt, Rosenettenweg 7/9.
55. Rinke, Ober-Zoll-Sekretär und Hauptmann d. L. in Breslau XVI, Fürsten-Str. 89. Lep.
58. † Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
59. † Schnabel, Rechnungsrat, Breslau.

Von »Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens«, ist 1910 eine von Gerhardt bearbeitete 3. Auflage bei Julius Springer, Berlin N. Monbijou-Platz Nr. 3 erschienen. — Preis 10 M. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kassenbericht für 1915.

Kassenbestand Ende 1914			132 Mk. 71 Pf.
Einnahmen:			
1) an Mitgliederbeiträgen	218 Mk. 90 Pf.		
2) an Zinsen für 1913 und 1914	6 „ 94 „		
3) an besonderen Zuwendungen	103 „ 66 „		
4) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	9 „ 20 „	=	338 „ 70 „
		Summa	471 Mk. 41 Pf.
Ausgaben:			
1) an Druckkosten für das Jahresheft VIII	181 Mk. 30 Pf.		
2) Feuer-Versicherungs-Prämie	5 „ — „		
3) für Miete und Beheizung des Vereinslokals (für 3 Vierteljahre)...	31 „ 20 „		
4) für angeschaffte Bücher, Druck einer Bildertafel für Jahresheft 8, an Buchbinderkosten, Porto, Drucksachen, Papier u. s. w.....	158 „ 86 „	=	376 „ 36 „
Bleibt als Kassenbestand Ende 1915.....			95 Mk. 05 Pf.

Anm. Nach Beschluß der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.

Beiträge, welche bis zum 1. April nicht bezahlt sind, werden durch Postnachnahme erhoben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auszüge aus den Sitzungsberichten.

8. Januar 1915. Herr Dittrich berichtet nach der Naturw. Wochenschrift über das Saugen der Blattläuse.

Herr Wolf teilt mit, daß Herr Rinke im Juni bei Ziegenhals Agrot. birivia Hb. gefunden hat, der erste schlesische sichere Fundort der Art. Er legt ferner vor die Gattungen Urapteryx bis Hibernia I seiner Sammlung.

Herr Hirschwälder zeigt ein Hungertier von Deil. hippophaes Esp. aus Waidbruck, Herr David eine 3flügelige Hyb. defoliaria Cl.

15. Januar 1915 (Hauptversammlung). Herr Rösner legt eine Anzahl Vertreter der Gattung Carabus vor, Herr Hoyer solche der Gattung Necrophorus, darunter ein feuerrotes aber vollständig ausgefärbtes Stück von N. humator L., außerdem eine Hungerform von Cerambyx cerdo L.

Herr Pax spricht über die Gefährdung entomologischer Naturdenkmäler in Schlesien. (Vgl. die Abhandlung in Heft 8.) Herr Czaya II berichtet über die großen Nachstellungen, die Pleretes matronula L. in der Umgegend von Strehlen zu erleiden hat.

22. Januar 1915. Herr Dittrich spricht über Plesiophthalmus melanocephalus Haberm. ♀. In Schmiedeknecht: Opusc. ichneum. Bd. IV S. 1941 ist nur das ♂ beschrieben nach einem im Berner Oberlande gefangenen Stücke. Die Beschreibung paßt auch sehr gut für das ♀, nur ist die costula schwach ausgeprägt; der clypeus, die Kiefer (mit Ausnahme der schwarzen Zähne) und die Wangen zwischen Augen und Kiefer sind dunkel rötlich; Segment 5 und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

folgende des Hinterleibes sind schwärzlich. Das betreffende Stück ist mir von Herrn Superintendent Förster Landeshut im September 1907 zugestellt worden. Fundort war nicht angegeben.

29. Januar 1915. Herr Dittrich weist auf eine Abhandlung in der Zeitschrift für wissensch. Insektenbiologie über den Fraß von Euproctis chrysorrhoea L. am immergrünen Laube (Arbutus unedo L.) hin.

Herr David berichtet nach Heck über den Kampf einer Vogelspinne mit einer großen brasilianischen Wespe.

5. Februar 1915. Herr Wolf legt die Gattungen Fidonia bis Eubolia seiner Sammlung vor.

Herr Dittrich berichtet nach der Naturw. Wochenschau über das Leben der Hummeln.

12. Februar 1915. Herr Dittrich berichtet nach Dr. Oberstein (Zeitschr. f. Pflanzenkrankheiten) über einen neuen Schädling der Gurkenkeimpflanzen in Niederschlesien (Kreis Steinau). Am Grunde des Hypokotyls d. h. des die Keimblätter tragenden Stengelteiles fand sich ein kleines Loch; an dieses schloß sich im Inneren des Stengelchens ein Hohlraum an, in dem eine weißliche Made sitzt und nagt. Das Hypokotyl welkt und die Pflanze geht ein. Auf einem stark mit Stallmist gedüngten Felde betrug der Ausfall 80 %. Die Larven wurden gezogen und ergaben im Juni eine zu den Anthomyiden gehörige Fliege, die als Chortophila trichodactyla Rond. bestimmt wurde, nicht mit voller Sicherheit, da nur ♀♀ erzogen wurden. Die Fliegen sind etwa 4 mm lang und erinnern in der Lebensweise stark an die Lupinenfliege, die Brut erscheint aber fast einen Monat früher, als bei dieser. Vermutlich ist noch eine Sommergeneration vorhanden, deren Puppen überwintern. Wie und wo aber diese Larven leben und wann im Frühjahr die Fliegen auskommen, ist z. Z. nicht sicher bekannt. Angelockt werden die Fliegen sicher durch kräftige Gerüche, daher ist das Düngen mit frischem Stallmist nicht zu empfehlen. Die befallenen Pflänzchen sind auszuziehen und zu verbrennen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Latussek legt eine Vogelspinne aus Tsingtau vor. Herr Moser berichtet über das Leben einer von ihm längere Zeit lebend gehaltenen Vogelspinne.

19. Februar 1915. Herr Pax spricht über eine in den Warmhäusern des hiesigen botanischen Gartens in großer Menge aufgetretene Ameisenart (die Art — Tetramonium? — ist noch nicht genau bestimmt), die Blattläuse verschleppt und überall Blattlauskulturen anlegt, wodurch sie dem Gärtner sehr lästig wird. Sie fängt sich in Massen in den Kannen von Nepenthes und wird hier verzehrt.

Herr Dittrich legt Blatt- und Schlupfwespen vor, die Herr Hirschwälder gefangen hat.

Herr Nagel zeigt einige im Juli 1914 im Riesengebirge erbeutete Kleinschmetterlinge, darunter die ziemlich seltene Art Borkhausenia fuscescens Hw.

26. Februar 1915. Herr Wolf berichtet nach der Gubener internat. entomolog. Zeitung über das Aussetzen von Attacus cynthia in Graubünden, wo dieser Falter jetzt heimisch ist. Auch in Charlottenburg bei Berlin sei seine Ansiedelung geglückt.

5. März 1915. Herr Dittrich berichtet nach von Buttel—Reepen über den Farben- und Formensinn der Bienen.

Herr Wolf legt vor: Acbesia Davidi (aus Acbes), Berutana Mongoliana (vom Amur), Zeuzera nubila (vom Sir Daria), Cymbalophora Powelli (Algier), Smerinthus populi ab. rufa (aus Acbes).

12. März 1915. Herr Wolf spricht über das Schlüpfen der Falter bei hohem Luftdrucke. Es wird übereinstimmend anerkannt, daß der Feuchtigkeitsgehalt der Luft und hoher Luftdruck sicherlich Einfluß auf des Schlüpfen der Falter habe.

Herr David teilt mit, daß er Anfang März 1915 in Scheitnig bei Breslau je 1 Stck. von Anisopteryx aescularia Stph. und Hibernia leucophaearia Latr. frisch geschlüpft gefunden habe, obwohl hoher Schnee lag und große Kälte herrschte. In der Nacht vorher waren —20° C gewesen.

19. März 1915. Herr Wolf legt einen Teil seiner Sammlung enthaltend die Gattung Larentia vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. März 1915. Herr Nagel spricht über Tinea pallescentella Stt., die er bisher stets in der Nähe von Abortanlagen gefangen hat, in denen wahrscheinlich die Raupe lebe.

Herr Rösner legt vor Carab. auronitens und Carab. auratus und erläutert die Unterschiede zwischen beiden Arten.

9. April. Herr Wolf legt einige von Herrn Niepelt in Zirlau i./Schl. gezogene Kälteformen vor wie Pyrameis cardui var. elymi Rbr., Limenitis sibilla var. nigerrima, Argynnis paphia var. nigricans.

Herr Dittrich legt Varietäten von Bombus terrestris, B. hortorum und B. muscorum aus Corsica und England vor, die er von Herrn Professor Lehmann aus Würzburg erhalten hat.

Herr Vogel berichtet über die Zucht von Pleretes matronula L. aus dem Ei.

Herr Rinke berichtet, daß er im Sommer 1914 im Altvatergebirge ♀♀ von Nemeophila plantaginis ab. hospita Schiff. gefangen habe, die die Farbe der ♂♂ (weiß und schwarz — nicht rot) gehabt hätten.

16. April 1915. Herr Hoyer legt vor Dytiscus marginalis L., D. circumcinctus L. und D. latissimus L. und erläutert die Unterschiede der 3 Arten.

Herr Dittrich legt Macrophyopsis nebulosa (André) neu für Schlesien vor, von Herrn Rinke in Ziegenhals gefangen. Derselbe berichtet nach der Zeitschrift für wissensch. Insektenbiologie über die verschiedenen Tiere, die an Ananas-Arten leben.

Herr Wolf zeigt die Falter: Lasiocampa Goetschmanni-Stertz und L. decolorata Klug aus Algier.

23. April 1915. Herr Dittrich teilt mit, daß ihm Herr Lehrer Scholz aus Königshütte einige Bienen (Andrena-Arten) aus der Gegend von Klodawa bei Kutno (östl. Kriegsschauplatz) geschickt habe, an denen er soziale Regungen beobachtet habe. Außerdem befand sich in der Sendung Meloë violaceus.

30. April 1915. Herr Jander legt einen Käfer (Goliathus) aus einer französischen Sammlung vor, den er im Kriege 1870/71

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf einem Hofe in Frankreich gefunden und zum Andenken mitgenommen habe.

7. Mai 1915. Herr Dittrich legt Blätter von Saxifraga rotundifolia L. vor, die mit Minen besetzt sind, und berichtet darüber folgendes:

Von Herrn Dr. Lingelsheim erhielt ich aus dem botanischen Garten mehrere Blätter von Saxifraga rotundifolia. Dieselben wiesen auf der Oberseite mehrere rundliche blasse Stellen an den Rippen auf, denen unten kleine Hervorwölbungen entsprachen. Die Oberhaut ließ sich leicht abheben und es zeigten sich in dem darunter liegenden Gewebe Fraßspuren in Form von Furchen. Nach Kaltenbach: Pflanzenfeinde S. 262 wurden in den Blättern der genannten Pflanze 1865 in Tirol ebensolche Minen und in jeder derselben ein gelbes Räupchen von Lampronia trimaculella H. S. entdeckt. Die Raupe lebt dann frei in einem unregelmäßigen, linsengroßen Sacke, denn es später mit größeren Blattstücken vertauscht. Zuletzt schneidet die Raupe noch ein größeres Stück des Blattes aus, das ihr zum Schutze und auch zur Nahrung dient. Einige Falter entwickeln sich schon im August; die meisten überwintern und liefern die Motte im nächsten Frühjahre. Nach Wocke ist die Art auch in Schlesien beobachtet auf Geum rivale. W. hat sie einzeln Mitte V im Kranster Walde gefunden, am Glatzer Schneeberge mehrere Stücke im VII an Ribes. Obwohl in den Minen keine Raupen und auch kein Kot zu sehen war, liegt doch die Möglichkeit vor, daß es sich um die Art handelt.

14. Mai 1915. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über den Farben- und Formensinn der Biene. Die interessanten Versuche von K. v. Frisch ergaben, daß das Farbenunterscheidungsvermögen der Bienen an das rotgrünblinder Menschen erinnert. Das Spektrum ist am roten Ende verkürzt, dunkelrote Gegenstände erscheinen wie schwarz; im Farbenbande wird die Gegend des Blaugrün farblos grau gesehen und zu beiden Seiten erscheint nur je eine Farbe. Purpur wird mit Blau verwechselt. In unserer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora fehlen Blüten von blaugrüner Farbe, rein rote Blumen sind sehr selten, die meisten roten Blüten enthalten viel Blau. Die mehr roten Blüten werden vorwiegend von Schmetterlingen bestäubt. Bei den höchst organisierten Immenblumen herrschen Blau und Purpur auch vor. Gelb stark vor. Auch bei den Saftmalen treten immer Farben auf, die den Bienen im Gegensatze zu der Farbe der Blüte selbst wie Gelb neben Blau, oder umgekehrt erscheinen. Auch Blütenformen wissen die Bienen gut zu unterscheiden, nicht aber rein geometrische Figuren.

21. Mai 1915. Herr Hoyer teilt auf einer Feldpostkarte mit, daß in der Lysa Gora (östl. Kriegsschauplatz) der Maikäfer massenhaft aufgetreten sei.

Herr Latussek berichtet über massenhaftes Auftreten der Maikäfer bei Winzig, wo stellenweise die Kirschbäume kahl gefressen seien.

Herr Wolf legt vor einen Kasten mit Parn. Delius und Actius mit Varietäten.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über den indischen Nashornkäfer als Schädling an den Kokospalmen.

28. Mai 1915. Die Herren Nagel, Hirschwälder, Rösner, Dittrich und Wolf haben auf ihren Pfingstausflügen nach Zobten, Hirchberg, der Grafschaft Glatz und Obernigk übereinstimmend die Wahrnehmung gemacht, daß das Insektenleben in diesem Jahre überall sehr arm sei.

Herr Vogel macht Mitteilung über massenhaftes Auftreten der Raupe von Cheimatobia brumata Hb. in Oswitz und Scheitnig, wo sie die Eichen und Heinbuchen kahl fresse.

Herr Dittrich teilt mit, daß in Blumenau (S. A.) die Spannerraupen Landmesser genannt würden.

4. Juni 1915. Herr Pax verliest eine an die Generaldirektion der Fürst von Henkel-Donnersmarckschen Güter gerichtete Eingabe um Erhaltung der Gegend am Segethberge im Kreise Tarnowitz in ihrer jetzigen Gestalt und um Unterlassung der Aufforstung, da durch sie eine Anzahl seltener

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Insekten und Pflanzen in ihrem Bestande bedroht sind. Der Verein schließt sich dieser Eingabe durch Unterschrift des Vorsitzenden an.

Herr Pax teilt ferner mit, daß am Villenberge bei Schönau die Raupe von Ch. brumata Hb. Kahlfraß an Eiche und Hainbuche erzeugt habe.

Derselbe zeigt ferner gut gelungene Lichtbilder einer Raupe von Gastropacha quercifolia L., die die Schutzfärbung der an den Stamm angeschmiegten Raupe sehr schön erkennen lassen.

Herr Dittrich legt einige Blattwespen vor: Nematus bilineatus, N. luteus und N. abdominalis und erläutert ihre Unterschiede. Außerdem Poecilosoma pulverulenta.

11. Juni 1915. Herr Dittrich legt vor: Hemiteles fascietinctus aus Spinnennestern erzogen.

Derselbe berichtet ferner nach Naturw. Wochenschrift über sekundäre Geschlechtsmerkmale beim Huhn. Kastrierte Hühner bekommen Sporen und Hahnenfedern aber keinen Kamm; auch können sie nicht krähen. Diese beiden letzteren Merkmale sind also von den Hoden abhängig.

Herr Wolf legt die Gattungen Brahmaea bis Striglina seiner Sammlung vor.

18. Juni 1915. Herr Hirschwälder legt einen Krebs vor, den er seit bereits 2 Jahren im Aquarium erhält.

Herr Nagel legt Yponomeuta cognatellus Hb. und Y. irrorellus Hb. — beide an Evonymus lebend — vor. Die Raupen seien schwer zu unterscheiden, dagegen seien die Puppen leicht zu erkennen. Y. irrorellus verpuppe sich stets einzeln, cognatellus dagegen in Mengen zusammen. Die erstere Puppe habe schwarze Flügelscheiden und gelben Hinterleib. Derselbe legt ferner Scythropia crataegella L. von Schlehe oder wildem Birnbaum (Obernigk) vor. Er zeigt ferner ein in copula befindliches ⚥. Das ♂ war längst tot, während das ♀ noch lebte und sich nicht losmachen konnte.

25. Juni 1915. Herr Dittrich legt die deutschen Arge-Arten mit rotem Hinterleibe vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Juli 1915. Herr Moser zeigt einige Larven von Tenebrio molitor L., die an den Brustringen beiderseitig kleine ausgestülpte Säckchen tragen, die die Flügelanlagen des Insekts darstellen.

Herr Wolf legt vor einen Kasten mit Sat. pavonia L., Sat. spini Schiff. und Aglia tau L. nebst Variationen, Hybriden und melanistischen Formen.

Herr Dittrich legt die deutschen Arge-Arten mit blauem Hinterleibe vor.

9. Juli 1915. Herr Linack teilt mit, daß Puppen von Pamene regiana Z., deren Raupen er im April 14 gesammelt hatte, naturgemäß den Falter Mai/Juni 1914 ergeben haben, während ein Teil ein Jahr länger als Puppe lag und den Falter erst Juni 1915 ergaben.

20. August 1915. Herr David legt einige farbenprächtige Exoten, den Gattungen Morpho, Papilio und Heliconius angehörig, vor.

27. August. Herr Dittrich zeigt einige von Herrn Nagel in der Grafschaft Glatz gesammelte Hymenopteren vor. Die Tiere, die zwischen Papierschnitzeln in Streichholzschachteln verpackt waren, haben sich sehr gut gehalten.

Herr Pax teilt mit, daß die Gräflich Henkel Donnersmarksche Forstverwaltung die Aufforstungen am Segethberge im Kr. Tarnowitz zur Erhaltung der dortigen Fauna einschränken will, soweit es nach forstmännischem Interesse angängig ist.

Derselbe macht Mitteilungen über Fälle von Myiasis externa beim Menschen. Von verschiedenen Ärzten seien bereits Fliegenmaden, Fliegenpuppen und Fliegen aus dem Gehörgange und der Nase von Menschen entfernt worden. Ihr Vorhandensein macht sich durch starke Schmerzen und Blutabsonderung bemerkbar. Welcher Gattung die Fliegen angehörten, konnte bisher nie mit Sicherheit festgestellt werden, da die entfernten imagines stets stark verstümmelt waren. Wahrscheinlich gehören sie der Gattung Sarkophaga an.

Herr Nagel legt einen Teil seiner Ausbeute vor, die er in den Sommerferien 1915 in Voigtsdorf bei Habelschwerdt gemacht hat. Es sind Macro- und Micro-Lepidopteren, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ausnahmslos aus einer etwa 800 m hoch liegenden Heide stammen.

Von Lyc. optilete Kn. wurde beobachtet, daß sie die Eier auf Preißelbeere ablegte.

3. September 1915. Herr Dittrich berichtet nach A. Hase: Beiträge zu einer Biologie der Kleiderlaus. Berlin 1915. Verf. gibt die Unterschiede zwischen der Kopf- und der Kleiderlaus an, die sich in der Größe, der Beborstung, der Gestalt besonders auf den Hinterleibsenden der ♀♀, der Muskulatur und der Gestalt und Befestigungsart der Eier (Nisse) zeigen. Er erörtert dann die Kleiderstellen, welche die Kleiderläuse zur Ablegung der Eier benutzen (Nissenfelder), die Stoffe, welche sie bevorzugen und die Entwicklungsdauer der Eier und das Auskriechen der Larven.

Herr David legt einen Falter von Carpocapsa pomonella L. vor, der erst Ende August geschlüpft ist, während sonst die Raupe überwintert und den Falter bereits im Juni ergibt.

Herr Nagel legt noch einige in Voigtsdorf gefangene Microlepidopteren vor.

10. September 1915. Herr Dittrich berichtet weiter nach Hase über die Unterschiede der männlichen und weiblichen Larven der Kleiderlaus, über ihr Zahlenverhältnis, über die Festigkeit des Chitinpanzers, über ihr Verhalten bei mechanischem Druck und bei Verletznngen, endlich über die Bewegungen und das Wandern der Läuse und über die Wandergeschwindigkeit.

Herr Gärtner teilt mit, daß Dr. Kühnau auf seinem über 6 Morgen großen Besitztum in Mittel-Schreiberhau Apollo-Raupen aussetzen wolle und bereits Sedum album L. in Menge ausgesät habe.

17. September 1915. Herr Scholz-Königshütte — z. Z. auf dem östlichen Kriegsschauplatze — macht schriftlich entomologische Mitteilungen aus Russisch Polen.

Herr Dittrich berichtet weiter nach Hase über das Wandern der Läuse durch aufgeschüttete Erde oder durch Sand, über ihr Verhalten zum Licht — satte Läuse meiden,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hungrige suchen das Licht — über ihr Verhalten gegen Gerüche und über den Begattungsakt.

24. September 1915. Herr Wolf legt vor Lemonia taraxaci Esp. in Reinerz am 22. VIII. 15 gefangen, für Schlesien selten.

Herr Hirschwälder legt verschiedene Apollo-Arten vor.

Herr Dittrich berichtet nach der Naturw. Wochenschrift über Mimicry bei wespenähnlichen Schmetterlingen Süd-Amerikas, die der Familie der Syntomiden angehören.

1. Oktober 1915. Herr Dittrich zeigt einige ausländische Bienen der Gattung Xylocopa.

Herr Wolf legt die Gattungen Nychiodes, Synopsia und Boarmia (Teil I) seiner Sammlung vor.

15. Oktober 1915. Herr Wolf spricht über einen Zeitungsartikel, der die Wiedereinführung des Seidenbaues in Deutschland behandelt. Die Raupen von Bombyx mori L. sollen statt mit dem Laube des Maulbeerbaumes mit Schwarzwurzel (Scorzonera hispanica L.) gefüttert werden.

Herr Schumann berichtet über eine Reise als Führer eines militärischen Transports nach Tarnopol Ende September bis Anfang Oktober. In Gran (Ungarn) fand er noch viele Raupen von Deil. euphorbiae L. Im Tale der Zlota-Lipa flog noch in Menge Plus. gamma L., Scopelosoma satellitia L. und Hib. aurantiaria Esp.

Herr Hirschwälder legt verschiedene Apollo-Arten vor.

22. Oktober 1915. Herr Rösner legt ein in Oswitz b. Breslau gefangenes ♀ von Ennomos fuscantaria L. vor. Die Art ist in Oswitz selten.

29. Oktober 1915. Herr Dittrich legt Dryophanta agama aus Eichengallen erzogen vor.

Herr Wolf legt vor Las. Püngeleri-Stertz und Chondrostega Goetschmanni Stertz, sowie mehrere andere Chondrostega-Arten vor.

5. November 1915. Herr Dittrich zeigt Larven einer unbekannten Mückenart vor und verliest den Sammelbericht des Herrn Schmidt aus Grünberg für 1915.

Herr Wolf legt die Gattung Boarmia Teil II seiner Sammlung vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

12. November 1915. Herr Schmidt—Grünberg teilt die Namen einer Anzahl von Käfern schriftlich mit, die er aus Wespennestern und Gallen erzogen hat.

Herr Wolf legt die Erebien (2. Teil) seiner Sammlung vor und berichtet nach der »Entomolog. Rundschau« über die Häufigkeit der Schmetterlinge in den verschiedenen Ländern.

Herr Vogel legt eine Zusammenstellung von Faltern vor, die sämtlich im Oktober und November der letzten 3 Jahre im Scheitniger Park am elektr. Lichte erbeutet worden sind.

Herr Nagel legt Erebia aethiops Esp. nebst Varietäten und Ereb. euryale Esp. aus verschiedenen Gegenden vor.

19. November 1915. Herr Rösner legt vor Copris lunaris L. und Ceratophyus typhoeus L.

Herr Dittrich zeigt Andrena hattorfiana und macht auf die dunklere Färbung einiger Stücke aufmerksam, die besonders bei ♂♂ häufiger auftritt.

Herr Wolf legt Parum colligata Wkr. aus Japan vor. Die Raupe dieses Schwärmers ist noch unbekannt.

26. November 1915. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über die Wiedereinführung der Zucht der Seidenraupe und der Kultur des Maulbeerbaumes in Deutschland.

Herr Wolf legt einen Kasten mit Van. urticae L. nebst Varietäten, Aberrationen und Kälteformen vor.

3. Dezember 1915. Herr Dittrich zeigt eine Abbildung einer Raupe von Lymantria dispar in der Zeitschr. für wissensch. Insektenbiologie, die bereits die Puppenfühler am Kopfe zeigt. Derselbe berichtet ferner nach Prometheus über Insektenwanderungen.

10. Dezember 1915. Herr Dittrich spricht über Vertreter der Gattungen Smicra, Chalcis und Haltichella.

Herr Wolf legt die Gattungen Metopsilus bis Hemaris seiner Sammlung vor.

17. Dezember 1915. Herr Dittrich spricht über Vertreter der Gattung Chalcis sowie über Leucospididen und Euchoridinen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Wolf berichtet nach der Gubener entomolog. Zeitschrift über eine Copula von Stilpnotia salicis L. ♀ und Lasioc. quercus Esp. ♂ sowie über die Copula eines Zygaenen-♀ mit 2 ♂♂. Er legt außerdem Thymele simplicius aus Honduras vor.

Herr Moser berichtet über den Fund eines der neueren Steinzeit angehörigen Menschenskeletts, das in einem Schützengraben in der Nähe von Reims gefunden worden ist. Besonders bemerkenswert ist ein schön geschliffener Steinring am rechten Arme.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: JH_9

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde zu Breslau. (Früher: Zeitschrift für Entomologie.) 9. Heft I-XV